

Seminar: Wirtschaftssoziologie

Wintersemester 2004/05 – Dr. Stefan Lücking

Seminar
Lehramt Berufsschule, Nebenfach Sozialkunde

Zeit: Donnerstag, 15.15–16.45 Uhr
Raum: Lothstr., N 2 033

Das Seminar ist in drei Themenblöcke à vier Wochen aufgeteilt. In den einzelnen Themenblöcke werden jeweils drei unterschiedliche Erklärungsansätze zum jeweiligen Thema besprochen. In der vierten Sitzung sollen die erarbeiteten Thesen dann noch einmal gemeinsam diskutiert werden, und zwar in der Form, dass jeweils eine TeilnehmerIn des Seminars eine der zuvor besprochenen Positionen übernimmt und vor den anderen verteidigt.

Teil 1: Wirtschaft und Gesellschaft

Im ersten Themenblock geht es um die Frage, was Wirtschaftssoziologie ist und worin sie sich von den Wirtschaftswissenschaften unterscheidet. Entscheidend dafür ist, wie das Verhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft bestimmt wird. In der Antwort auf diese Fragen unterscheiden sich die drei vorgestellten Ansätze. Für Luhmann stellt die Wirtschaft ein gesellschaftliches Subsystem dar, das durch das Geld als spezifisches Medium von anderen Bereichen der Gesellschaft getrennt ist. Polanyi und Granovetter behaupten dagegen, dass jede Form wirtschaftlichen Handelns in soziale Beziehungen und gesellschaftliche Institutionen eingebettet ist.

Karl Polanyi: Was bedeutet „wirtschaftlich“?

- POLANYI, Karl: *Die zwei Bedeutungen von „wirtschaftlich“*, in Ders., *Ökonomie und Gesellschaft* (stw 295), Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1979, S. 209–218.

Karl Polanyi stellt zwei Definitionen von „wirtschaftlich“ gegenüber: die *formal-logische* (im Sinne der optimalen Verwendung knapper Ressourcen) und die *sachlich-materielle* (im Sinne der Interaktion mit Natur und Mitmenschen zum Zweck der Reproduktion des eigenen Lebensunterhalts). Aus Polanyis Sicht ist die sachlich-materielle Definition für die Wirtschaftswissenschaften besser geeignet.

Niklas Luhmann: Wirtschaft als autopoietisches System

- LUHMANN, Niklas: *Die Wirtschaft der Gesellschaft als autopoietisches System*, in: Ders., *Die Wirtschaft der Gesellschaft* (stw 1152), Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994, S. 43–90 (zu lesen: S. 43–58).

Für Niklas Luhmann ist die Wirtschaft zwar ein Subsystem der Gesellschaft, zugleich aber durch das Geld als Medium von den anderen Bereichen der Gesellschaft getrennt und in sich abgeschlossen. Dabei geht er von der formal-logischen Definition der Wirtschaft aus. Der Clou seiner Argumentation besteht darin, dass Knappheit durch das Geld kommuniziert wird. Erst das Geld ermöglicht es zu entscheiden, welche Ressourcen knapp sind und wie sie optimal eingesetzt werden.

Mark Granovetter: Die „eingebettete“ Wirtschaft

- GRANOVETTER, Mark S.: *Ökonomische Institutionen als soziale Konstruktionen – ein Analyserahmen*, in: Bögenhold, Dieter (Hrsg.), *Moderne amerikanische Soziologie* (UTB für Wissenschaft 2116), Stuttgart: Lucius & Lucius, 2000, S. 199–217.

Mark Granovetter entwickelt den Begriff der „eingebetteten Wirtschaft“ weiter. Dabei geht er von zwei Grundgedanken aus: Wirtschaftliche Institutionen sind soziale Konstruktionen, die sich nicht einfach dadurch erklären lassen, dass sie „funktional“ sind (d. h. im Sinne der formalen Definition „wirtschaftlicher“ sind). Entscheidend ist vielmehr die Analyse der sozialen Netzwerke, in denen diese Institutionen „konstruiert“ werden.

Teil 2: Markt und Macht

Der zweite Themenblock behandelt den Markt als soziale Institution. Er stellt die folgenden Fragen: Wie funktionieren Märkte? Was steckt hinter dem Mythos von der „unsichtbaren Hand“? In welchem Zusammenhang stehen Marktwirtschaft und Kapitalismus?

Fernand Braudel: Marktwirtschaft und Kapitalismus

- BRAUDEL, Fernand: *Die Mechanismen des Tausches*, in Ders., *Die Dynamik des Kapitalismus*, Stuttgart: Klett-Cotta, 1986, S. 39–69.

Der französische Sozialhistoriker Fernand Braudel führt in die historische Genese der modernen Wirtschaft ein und kritisiert dabei die übliche Identifikation von Marktwirtschaft und Kapitalismus. Aus seiner Sicht lassen sich Marktwirtschaft und Kapitalismus klar voneinander unterscheiden.

Friedrich A. Hayek: Wettbewerb als Entdeckungsverfahren

- HAYEK, Friedrich A.: *Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren*. Kiel: Institut für Weltwirtschaft, 1968.

Friedrich A. Hayeks Theorie der spontanen Ordnung versucht Adam Smiths Postulat von der „unsichtbaren Hand“ des Marktes auf eine soziologische Grundlage zu stellen. Hayek ist gleichzeitig ein prominenter Vertreter des wirtschaftlichen Liberalismus und begründet in diesem Aufsatz, warum die „spontane Ordnung“ des Marktes der wirtschaftlichen Planung überlegen ist.

Die Institutionen der sozialen Marktwirtschaft

- BUSS, Eugen: *Die Institutionen der sozialen Marktwirtschaft*, in: Ders., Lehrbuch der Wirtschaftssoziologie (De-Gruyter-Lehrbuch), Berlin; New York: de Gruyter, 1985, S. 177–197.

Prägend für das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland ist das Prinzip der „sozialen Marktwirtschaft“. Eugen Buß erläutert in seinem Lehrbuch zur Wirtschaftssoziologie, welche wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Institutionen für die soziale Marktwirtschaft grundlegend sind.

Teil 3: Globalisierung und Solidarisierung

Rainer Trinczek: Gibt es sie oder gibt es sie nicht?

- TRINCZEK, Rainer: „*Es gibt sie, es gibt sie nicht, es gibt sie, es ...*“ – *Die Globalisierung der Wirtschaft im aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskurs*, in: Schmidt, Gert / Trinczek, Rainer (Hrsg.), *Globalisierung. Ökonomische und soziale Herausforderungen am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts (Soziale Welt / Sonderband 13)*, Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges., 1999, S. 55–75.

Rainer Trinczek geht von der Frage aus, ob es „Globalisierung“ überhaupt gibt oder ob es nur ein Schlagwort ist, mit dem Phänomene bezeichnet werden, die es vorher auch schon gegeben hat. Diese Frage führt zu vier verschiedenen Thesen darüber, was das Neue an der Globalisierung ist.

Boltanski/Chiapello: Der neue Geist des Kapitalismus

- POTTHAST, Jörg: *Der Kapitalismus ist kritisierbar. Le nouvel esprit du capitalisme und das Forschungsprogramm der „Soziologie der Kritik“*, in: Berliner Journal für Soziologie 11,4 (2001), S. 551–562.

Der „neue Geist des Kapitalismus“ von Luc Boltanski und Ève Chiapello befasst sich zwar nicht direkt mit der Globalisierung, erklärt aber einige Aspekte des neuen Kapitalismus, die häufig mit der Globalisierung verbunden werden. Die Hauptthese ist, dass der Erfolg des Kapitalismus darin begründet ist, dass er die Kritik seiner Gegner in sich aufnimmt. So greifen die aktuellen Managementphilosophien den „künstlerischen“ Aspekt der Kapitalismuskritik nach 1968 auf und immunisieren den Kapitalismus so gegen die soziale Seite der Kritik.

Soziale Bewegungen und Globalisierung

- GREFE, Christiane / GREFFRATH, Mathias / SCHUMANN, Harald: *Etwas bewegt sich*, in: Dies., Attac. Was wollen die Globalisierungskritiker? Berlin: Rowohlt / Berlin Verlag, 2002, S. 7–17.
- MAHNKOPF, Birgit / ALTVATER, Elmar: *Der Weltmarkt und die Welt der Arbeit – Gewerkschaften in Zeiten der Globalisierung*, in: Gewerkschaftliche Monatshefte 52,3 (2001), S. 136–146.

Am Schluss des Seminars geht es um die Formen der Solidarisierung und die sozialen Bewegungen im Zeitalter der Globalisierung. Grefe, Greffrath und Schumann stellen die Ziele von Attac vor – einer Organisation, die in besonders prägnanter Weise den neuen Typus eines weltweit vernetzten Aktionsbündnisses darstellt. Mahnkopf und Altvater befassen sich mit der Frage, wie die Gewerkschaften in den Zeiten der Globalisierung ihre Ziele erreichen können.

Literaturliste „Wirtschaftssoziologie“

Wintersemester 2004/05 – Dr. Stefan Lücking

Einführung

Lehrbücher der Wirtschaftssoziologie

- BUSS, Eugen (1985): *Lehrbuch der Wirtschaftssoziologie*. Berlin; New York: de Gruyter.
- HEINEMANN, Klaus (Hrsg.) (1987): *Soziologie wirtschaftlichen Handelns*. Opladen: Westdeutscher Verlag (KZfSS Sonderheft 28).
- HILLMANN, Karl-Heinz (1988): *Allgemeine Wirtschaftssoziologie*. Eine grundlegende Einführung. München: Vahlen.
- KUTSCH, Thomas / WISWEDE, Günter (1986): *Wirtschaftssoziologie*. Grundlagen, Hauptgebiete, Zusammenschau. Stuttgart: Enke.

Geschichte der Wirtschaftswissenschaften

- ROBINSON, Joan Violet (1968): *Doktrinen der Wirtschaftswissenschaft*. Eine Auseinandersetzung mit ihren Grundgedanken und Ideologien. München: Beck (Beck'sche Schwarze Reihe 33).
- STARBATTÀ, Joachim (Hrsg.) (1989): *Klassiker des ökonomischen Denkens*. Bd. 1: Von Platon bis John Stuart Mill. München: Beck.

Wirtschaft und Gesellschaft

Klassiker der Wirtschaftssoziologie

- MALINOWSKI, Bronislaw K. (1984): *Argonauten des westlichen Pazifiks*. Frankfurt am Main: Athenäum (1979, englische Originalausgabe 1922).
- SIMMEL, Georg (2000): *Philosophie des Geldes*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (= 1920, Originalausgabe 1900).
Online unter: www.digbib.org/Georg_Simmel_1858/Philosophie_des_Geldes (Fassung vom 26.01.2005, abgerufen am 08.02.2005)
- VEBLEN, Thorstein (1958): *Theorie der feinen Leute*. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen. Köln: Kiepenheuer & Witsch. (Neuaufgabe 1997)
- WEBER, Max (1976): *Wirtschaft und Gesellschaft*. Tübingen: Mohr.

Karl Polanyi: Die eingebettete Wirtschaft

- POLANYI, Karl (1978): *The Great Transformation*. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- POLANYI, Karl (1979): *Ökonomie und Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (stw 295).

Niklas Luhmann: Wirtschaft als autopoietisches System

- LUHMANN, Niklas (1994): *Die Wirtschaft der Gesellschaft als autopoietisches System*. In: Ders., *Die Wirtschaft der Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 43–90.
- BAECKER, Dirk (1993): *Die Metamorphosen des Geldes*. In: Kintzele, Jeff / Schneider, Peter (Hrsg.), *Georg Simmels Philosophie des Geldes*. Frankfurt am Main: Hain, S. 277–300.
- GANSSMANN, Heiner (1986): *Geld – ein symbolisches generalisiertes Medium der Kommunikation?* Zur Geldlehre in der neueren Soziologie. In: *Prokla* 63, S. 6–22.
- PARSONS, Talcott (1980): *Zur Theorie der sozialen Interaktionsmedien*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- PAUL, Axel P. (2002): *Money Makes the World Go Round*. Über die Dynamik des Geldes und die Grenzen der Systemtheorie. In: *Berl. J. Soziol.* 12, S. 243ff.

Mark Granovetter: Ökonomische Institutionen als soziale Konstruktionen

- GRANOVETTER, Mark S. (2000): *Ökonomische Institutionen als soziale Konstruktionen – ein Analyserahmen*. In: Bögenhold, Dieter (Hrsg.), *Moderne amerikanische Soziologie*. Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 199–217.
- GRANOVETTER, Mark S. / SWEDBERG, Richard (Hrsg.) (1992): *The sociology of economic life*. Boulder, Col.: Westview Press.

Markt und Macht

Fernand Braudel: Marktwirtschaft und Kapitalismus

- BRAUDEL, Fernand (1985): *La dynamique du capitalisme*. Paris: Flammarion.
Deutsch: BRAUDEL, Fernand (1986): *Die Dynamik des Kapitalismus*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Friedrich A. Hayek: Wettbewerb als Entdeckungsverfahren

- HAYEK, Friedrich A. (1945): *Der Weg zur Knechtschaft*. Erlenbach; Zürich: Rentsch. (Zu diesem Buch gibt es mehrere Neuauflagen)

- HAYEK, Friedrich A. (1968): *Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren*. Kiel: Institut für Weltwirtschaft.
- KLEY, Roland (1992): *F. A. Hayeks Idee einer spontanen sozialen Ordnung: Eine kritische Analyse*. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 44, S. 12–34.

Die Institutionen der sozialen Marktwirtschaft

- BUSS, Eugen (1985): *Die Institutionen der sozialen Marktwirtschaft*. In: Buß, Eugen, Lehrbuch der Wirtschaftssoziologie. Berlin; New York: de Gruyter, S. 177–197.
- EUCKEN, Walter (1952): *Grundsätze der Wirtschaftspolitik*. Tübingen: Mohr. (Dieses Buch gibt es in verschiedenen Neuauflagen, u. a. als Uni-Taschenbuch 1572)
- HAYEK, Friedrich A. (1945): *Individualismus und Kollektivismus*. In: Ders., Der Weg zur Knechtschaft. Erlenbach; Zürich: Rentsch, S. 54–66.
- HILLMANN, Karl-Heinz (1988): *Soziale Marktwirtschaft*. In: Ders., Allgemeine Wirtschaftssoziologie. Eine grundlegende Einführung. München: Vahlen, S. 180–188.
- MÜLLER-ARMACK, Alfred (1947): *Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft*. Hamburg: Verlag für Wirtschaft und Sozialpolitik (neu abgedruckt im Müller-Armack 1966, S. 19–170).
- MÜLLER-ARMACK, Alfred (1966): *Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik*. Studien und Konzepte zur sozialen Marktwirtschaft und zur europäischen Integration. Bern; Stuttgart: Haupt (21976).
- NELL-BREUNING, Oswald von (1990): *Wie „sozial“ ist die „Soziale Marktwirtschaft“?* In: Ders., Den Kapitalismus umbiegen. Schriften zu Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft; ein Lesebuch. Düsseldorf: Patmos-Verlag, S. 222–238.

Globalisierung und Solidarisierung

Die Globalisierung in der sozialwissenschaftlichen Diskussion

- BOURDIEU, Pierre (1997): *Warnung vor dem Modell Tietmeyer*. In: Ders., Der Tote packt den Lebenden. Hamburg: VSA-Verlag, S. 171–177.
- HALL, Peter A. (Hrsg.) (2001): *Varieties of capitalism*. The institutional foundations of comparative advantage. Oxford; New York: Oxford University Press.
- HARDT, Michael / NEGRI, Antonio (2003): *Empire*. Die neue Weltordnung. Frankfurt am Main; New York: Campus-Verlag.
- SCHMIDT, Gert / TRINCZEK, Rainer (Hrsg.) (1999): *Globalisierung*. Ökonomische und soziale Herausforderungen am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges. (Soziale Welt / Sonderband 13).
- STIGLITZ, Joseph E. (2002): *Die Schatten der Globalisierung*. Berlin: Siedler.

- TRINCZEK, Rainer (1999): „*Es gibt sie, es gibt sie nicht, es gibt sie, es ...*“ – Die Globalisierung der Wirtschaft im aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskurs. In: Schmidt/Trinczek 1999, S. 55–75.

Luc Boltanski und Ève Chiapello: Der neue Geist des Kapitalismus

- BOLTANSKI, Luc / CHIAPELLO, Ève (1999): *Le nouvel esprit du capitalisme*. Paris: Gallimard. Deutsch: BOLTANSKI, Luc / CHIAPELLO, Ève (2003): *Der neue Geist des Kapitalismus*. Konstanz: UVK, Universitätsverlag Konstanz.
- BOLTANSKI, Luc / CHIAPELLO, Ève (2001): *Die Rolle der Kritik in der Dynamik des Kapitalismus und der normative Wandel*. In: Berl. J. Soziol. 11, S. 459–477.
- POTTHAST, Jörg (2001): *Der Kapitalismus ist kritisierbar*. Le nouvel esprit du capitalisme und das Forschungsprogramm der „Soziologie der Kritik“. In: Berl. J. Soziol. 11, S. 551–562.

Die globalisierungskritische Bewegung Attac

- CASSEN, Bernard / GEORGE, Susan / RICHTER, Horst-Eberhard / ZIEGLER, Jean (Hrsg.) (2002): *Eine andere Welt ist möglich!* Dokumentation des Attac-Kongresses vom 19.–21.10.2001 in Berlin. Hamburg: VSA-Verlag.
- CHESNAIS, François (2001): *Tobin or not Tobin*. Eine internationale Kapitalsteuer. Konstanz: UVK, Universitätsverlag Konstanz.
- GREFE, Christiane / GREFFRATH, Mathias / SCHUMANN, Harald (2002): *Attac. Was wollen die Globalisierungskritiker?* Berlin: Rowohlt / Berlin Verlag.
- WAHL, Peter / WALDOW, Peter (2002): *Tobinsteuer: Kapital braucht Kontrolle*. Hamburg: VSA-Verlag (AttacBasisTexte 3).

Gewerkschaften und Globalisierung

- ANNER, Mark (2003): *Segmentierte Produktion und Netzwerk-Solidarität – Die Reaktion der Gewerkschaften in den beiden Amerikas auf die Globalisierung*. In: WSI-Mitteilungen 56, S. 560–565.
- DUFOUR, Christian / HEGE, Adelheid (2003): *Globalisierung und Gewerkschaften in Frankreich – Die beharrliche Vielfalt der Arbeitnehmersolidarität*. In: WSI-Mitteilungen 56, S. 494–502.
- KLAMMER, Ute / HOFFMANN, Reiner (2003): *Unvermindert wichtig: Gewerkschaften vor alten und neuen Aufgaben*. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 47-48, S. 23–29. Online: <http://www.bpb.de/files/QC9PVM.pdf> (Fassung vom 7.11.2003, abgerufen am 18.02.2005)
- MAHNKOPF, Birgit / ALTVATER, Elmar (2001): *Der Weltmarkt und die Welt der Arbeit – Gewerkschaften in Zeiten der Globalisierung*. In: Gewerkschaftl. Monatshefte 52, S. 136–146.